

Artikelansicht

Quelle: Märkische Allgemeine, Dahme Kurier, 02.01.2013

Verdiente Pfannkuchen**LAUFEN****Die Eichwalder Silvester-Tradition lockt über 120 Teilnehmer in den Grünauer Forst**

Bei den Erwachsenen gab es fast durchweg klare Entscheidungen. 10-km-Siegerin Nicole Mach hatte fast fünf Minuten Vorsprung.

Von Rainer Rosenthal

EICHWALDE „Die Silvesterfeier habe ich mir jedenfalls redlich verdient“, schmunzelte Silke Hafemann. „Nein, mit Verfolgern musste ich wohl nicht mehr rechnen“, bekannte die Treptowerin, die beim 18. Eichwalder Silvesterlauf tapfer die 9,6-km-Strecke durchstand, „vielleicht kam noch ein Reh. Doch die Läufer vor mir hatte ich im Blickfeld. Und dann war da auch der sportliche Ehrgeiz, die Strecke durchzustehen.“

Über 120 Teilnehmer gingen nach guter Tradition auf dem Sportplatz am Hirtenfließ an den Start. Aus Spaß an Bewegung in freier Natur, um vor dem Jahreswechsel noch mal Freunde zu treffen, und um sich wie Silke Hafemann die Absolution für Pfannkuchen und Silvesterpunsch zu holen. Für die Erwachsenen standen auf dem Rundkurs im Grünauer Forst Entscheidungen über 4,8 und 9,6 km auf dem Programm. Der Bambinilauf führte über 800 Meter.

Nach 19:57 min war Florian Bork über 4,8 km der Männer als Erster im Ziel. Sein Vorsprung vor Jörn Reuß vom Radsportverein 93 Königs Wusterhausen/Wildau, dem deutschen Straßenmeister in der Altersklasse Senioren 2, betrug 32 Sekunden. Wobei der Sieger von Anfang an auf Tempo setzte, nutzte der A-Juniorentorhüter des SV Berlin-Chemie Adlershof doch die Gelegenheit, um sich in der fußballfreien Zeit fit zu halten. „Die Tradition des Silvesterlaufs kenne ich schon durch meinen Vater“, berichtete Bork. „Hier in Eichwalde bin ich zum zweiten Mal gestartet. Es lief auch besser als erwartet. Die Zeit spielte allerdings keine Rolle.“

Bei der Frauen-Entscheidung über 4,8 km war Siegerin Stefanie Haupt aus Berlin-Friedrichshagen 2:45 min vor Carola Borgwardt von der WSG 81 Königs Wusterhausen, die es diesmal als Zweite aufs Siegerpodest schaffte, im Ziel.

An der Spitze des 9,5-km-Feldes der Männer gab es schnell eine übersichtliche Rennsituation. Der Berliner Marek Neumann setzte sich frühzeitig an die Spitze und lag dann auch nach der ersten von zwei Runden knapp 80 Meter vor Michael Nitsch von FES Berlin. Gut 20 Meter dahinter folgte Tom Knieke vom SV Berlin-Chemie. Neumanns Vorsprung verringerte sich auf dem zweiten Teilstück noch ein bisschen, doch sein Sieg geriet nicht mehr in Gefahr.

Nicole Mach von den Profil-Läufern, die sich mit Vorliebe am Königs-Wusterhausener Nottekanal zum Training treffen, lief bei der 9,6-km-Entscheidung der Frauen fast fünf Minuten Vorsprung heraus. Exakt 4:53 min hinter Mach wurde die Zeuthenerin Katrin Oestreich Zweite.

Der achtjährige Nicolas Zippan, der den 800-Bambinilauf von der Spitze gewann, musste im Ziel erst ein bisschen darüber nachgrübeln, was denn nun schöner sei: Radfahren wie Papa Michael und Opa Hans, Fußballspielen mit den F-Junioren von Eintracht Miersdorf/Zeuthen, oder nun vielleicht doch Laufen. „Das macht alles Spaß“, stellte der jüngste Silvesterlauf-Sieger klar. „Deshalb wollte ich ja auch hier dabei sein.“ Nun freut sich Nicolas Zippan allerdings wieder auf Fußball unterm Hallendach. Erst kürzlich hatte er bei einem Turnier sieben Tore erzielt. Den zweiten Platz im Bambinilauf belegte sein Radsport-Vereinskamerad Roman Reuß vom RSV 93 Königs Wusterhausen/Wildau, der sechs Sekunden Rückstand hatte.

Bei den Mädchen machten Paula Possling und Josi Müller auf der 800-m-Strecke die Entscheidung unter sich aus. Wobei Paula Possling drei Sekunden eher im Ziel war.

für jeden geworbenen Leser!



100 Euro Barprämie